

## Ausstellungen.

Die 21. allgemeine Geflügelausstellung des Leipziger Geflügelzucht-Vereines. (Fortsetzung.) Plymouthrocks haben in Deutschland — so gut wie bei uns den Höhepunkt ihrer Vollkommenheit hinter sich — die Zucht bewegt sich entschieden bereits auf der absteigenden Linie! Hübsche Stämme zeigten die Herren Rob. Blum, Leipzig und Director Bültemann, Gerlebogk. Die weisse Varietät war in drei Stämmen vertreten und zeigten die Thiere des Herrn Tigler-Schüttdorf sehr massige, typische Figuren; auch ein Stamm, der Frau C. G. Canitz, Grimma war, wenn auch jünger als die Tigler'schen Stämme, sehr bemerkenswerth.

Zwei Stämme Dominikaner konnten weder die Preisrichter noch das Publicum interessieren.

Neunzehn Stämme schwarzer Langshan bewiesen zur Genüge, dass dieses schöne, bei uns so beliebte Huhn auch draussen nicht an Beliebtheit verloren hat. — Die Liebhaberei wendet sich entschieden mehr der glattheinigen Zuchtform zu was im Interesse der Sache sehr zu begrüssen ist. Die Preisrichter haben fünf Preise von dieser Classe znerkannt, ein Beweis, dass viel Gutes, wenn auch nicht musterhaftes Material ausgestellt war.

Die bei uns stetig an Verbreitung gewinnenden weissen Langshans fehlten gänzlich.

Orpington stellte Herr Gironcoli, Görz, einen Stamm 89er aus — es ist hier nicht der Platz die Berechtigung dieser Race zu prüfen, auf alle Fälle ist es anerkennenswerth, wenn die Züchter derselben sie häufig auf Ausstellungen zeigen; damit wird weit mehr zur endlichen Klärung der Frage beigetragen, als durch langathmige Abhandlungen in den Fachblättern, die dann gewöhnlich mit persönlichen Beleidigungen enden. Das Preisgericht sprach dem Stamm die lobende Anerkennung aus.

Wenn wir die Classe der Wyandottes überhaupt aufzählen, so geschieht es nur um zu registriren, dass die fünf erschienenen Stämme Silber-W. recht ungenügend waren und auch vollkommen leer bei der Prämiiung ausgingen, während ein ganz netter Stamm Gold-Wyandottes sich in Anbetracht seiner Jugend (89er Spätbrut) mit lobender Anerkennung begnügen müsste. — Dieser von Herrn Gironcoli, Görz, ausgestellte Stamm, dürfte noch manche Preise holen, wenn er erst voll entwickelt sein wird.

Dorking waren in drei Stämmen erschienen, wovon der dunkle von Marten-Lehrte sehr schön und kräftig war, er erzielte einen ersten Preis. — Die zwei weissen Stämme waren ungenügend. (Schluss folgt.)

**Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Wien 1890.** Der österreichisch-ungarische Geflügelzucht-Verein widmete für die internationale Geflügelausstellung, die am 14. Mai d. J. eröffnet wird, 10 silberne Vereinsmedaillen; das österreichische Ackerbauministerium verfügte mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung der Geflügelzucht Oesterreich-Ungarns 4 goldene Medaillen dieser Gruppe zuzuweisen. Wie bedeutend der Export Oesterreich-Ungarns an Geflügelproducten im Jahre 1889 war, erhellt wohl am besten daraus, dass der Werth des exportirten Geflügels, Eier und Bettfedern 26 Millionen überstieg,\*) demnach die Exportziffer der übrigen Nutzthiere (Pferde, Rinder, Schafe und Schweine) mit über eine Million Gulden übertraffen hat. Der Anmeldetermin für die internationale Hunde-Ausstellung vom 16.—18. Mai in der Rotunde begann am 10. April d. J. Von allen Seiten wird dieser Abtheilung das regste Interesse entgegengebracht, und bei dem so zahlreichen und so vorzüglichen Hundemateriale Oesterreich-Un-

\*) Siehe den Artikel „Zahlen sprechen“ in der heutigen Nummer.

garns ist eine überaus reiche Beschieckung zu erwarten. Den Ausstellern winken viele und werthvolle Ehrenpreise. Das Ausstellungscomité macht alle Anstrengungen diese Schau zu einer glänzenden zu gestalten. Die Anmeldungen können täglich von 9—2 Uhr entweder im Anmeldungsbureau, Wien, 1., Parkring 16, oder beim Secretariate des österreichischen Hundezucht-Vereines (1., Wallnerstrasse 6) gemacht werden. — Die Jubiläums-Pferdeausstellung der VI. Section der Wiener Landwirtschafts-Gesellschaft erscheint derartig glänzend beschieckt, dass die beiden ersten Serien der Pferdeausstellung (17.—21 und 24.—28. Mai d. J.) mit Zuchtperden aus Niederösterreich vollkommen ausgefüllt sind, und hat sich demnach das Ausstellungscomité gezwungen gesehen, die Pferde aus den Alpenländern mit denen aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und der Bukowina in die III. Serie (31. Mai bis 4. Juni) einzureihen, eine Massnahme, welche den Wünschen der Züchter in den Alpenländern entsprechen dürfte. Infolge der Hinausschiebung der III. Serie auf diesen späteren Zeitpunkt wurde der Anmeldetermin für die Pferde dieser Serie bis 10. Mai 1890 erstreckt. — Alle Gruppen der Ausstellung leiden unter dem empfindlichen Platzmangel.

## Vereinsnachrichten.

**Einladung zur Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Berlin.** Die statutenmässige Jahresversammlung der Gesellschaft findet in diesem Jahre in Berlin in den Tagen vom 9. bis 12. Mai 1890 statt.

Programm.

Freitag, den 9. Mai. Abends 7 Uhr: Versammlung im kleinen Saale des Architektenhauses, Wilhelmstrasse 92:

1. Eröffnung der Jahresversammlung.
2. Vorträge:
  - a) Dr. Carl Bolle: Im Schatten des Piks von Teneriffa.
  - b) Professor Dr. Altum: Die forstlich nützlichen Vögel.
  - c) Dr. Reichenow: Das Vogellehen in Kamerun.

Nach Schluss der Abendsitzung geselliges Beisammensein im Architekten-Keller.

Samstag, den 10. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versammlung im Restaurant des Zoologischen Gartens.

Rundgang durch den Garten unter Führung des Directors Dr. Heck.

Nachmittags 3 Uhr: Festessen daselbst. Couvert M. 4. Nach dem Essen: Fahrt per Dampfbahn nach St. Hubertus im Grunewald.

Sonntag, den 11. Mai. Vormittags 9 Uhr: Versammlung im königlichen Museum für Naturkunde, Invalidenstrasse 43, Eingang durch die Hauptpforte.

1. Geschäftliche Sitzung der Mitglieder.
  - a) Cassenbericht und -Revision.
  - b) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
  - c) Feststellung von Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung.
  - d) Beschlussfassung über den Druck des 12. Jahresberichtes des „Ausschusses für Beobachtungs-Stationen“.
  - e) Beschlussfassung über beantragte Neugestaltung des „Ausschusses für Beobachtungs-Stationen“.

Darnach Frühstückspause.

2. Um 12 Uhr: Rundgang durch die Zoologische Sammlung. Nichtmitglieder werden gebeten, sich um 12 Uhr im Museum einzufinden.

3. Wissenschaftliche Sitzung.

- a) Besprechung über Regelung der wissenschaftlichen Nomenclatur. Referenten: Freiherr v. Berlepsch und Dr. Reichenow.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 87](#)